

# SÜDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT MÄDCHEN A



## MANNHEIM 07./08.02.15

TSVMH Arena am Fernmeldeturm (Hans-Reschke-Ufer 5)

**Samstag**

Gruppenspiele ab 11:00 Uhr

**Sonntag**

**10:50 Uhr Halbfinale 1**

**11:30 Uhr Halbfinale 2**

**13:30 Uhr Platz 3**

**14:10 Uhr Finale**



**TSV  
MANNHEIM  
HOCKEY**



SO NATÜRLICH  
BEWEISEN SIE  
GUTEN GESCHMACK



**Odenwald  
Quelle**  
*unser Wasser.*

# LIEBE SPORTFREUNDE

Im Namen des TSV Mannheim Hockey darf ich die Mannschaften des ASV München, Münchner SC, Rüsselsheimer RK, 1. Hanauer THC, Kreuznacher HC, TSV SCHOTT Mainz, HC Heidelberg und TSV Mannheim Hockey, die Eltern und alle am Hockeysport Interessierten zur Süddeutschen Meisterschaft der Mädchen A bei uns begrüßen.

Wir freuen uns, dass wir diese Veranstaltung ausrichten dürfen. Wir werden uns bemühen, euren Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Den teilnehmenden Mannschaften gilt mein herzlicher Glückwunsch, dass sie sich für die Süddeutsche Meisterschaft qualifizieren konnten.

Uns allen wünsche ich spannende und faire Spiele. Die besten drei Mannschaften mögen sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.

TSV Mannheim Hockey

**DIRK KUCHENBUCH** Vorsitzender des Verwaltungsrates

## SPIELE

**Samstag**

**Sonntag**

**Gruppenspiele**

**10:50 Uhr Halbfinale 1**

**11:30 Uhr Halbfinale 2**

**13:30 Uhr Platz 3**

**14:10 Uhr Finale**

## TURNIERLEITUNG

Ulrike Schmidt

Viola Schmitt

Nicolas Heisig

## SCHIEDSRICHTER

Lisa Hofer

Cian Haensch

Valentin Kessler

Phillip Haubner

Jakob Emer

Kai Neuburger

Matthias Raum

# TSV Mannheim Hockey (HBW1)



1	Mara Klemmer	Torwart	2000
12	Katharina Behr	Abwehr	2000
8	Hannah Dreyer	Abwehr	2000
27	Julie Becker	Abwehr	2001
22	Marie Neumann	Abwehr	2001
25	Alicia Schulze	Abwehr	2001
9	Leonie Herrwerth	Mitte	2000
45	Emily Walz	Mitte	2000
17	Tara Duus	Mitte	2001
13	Jule Baumgärtner	Sturm	2000
5	Franka Dahm	Sturm	2001
47	Alice Jüngling	Sturm	2000
26	Charlotte Schlusser	Sturm	2001
17	Vera Schultz	Sturm	2001

**Trainer Uli Weise**

**Co-Trainerin Lara Dodd**

**Co-Trainer Bastian Schneider**

**Co-Trainer Christoph Wittig**

**Betreuer Dirk Neumann**

**Betreuerin Tanja Neumann**

Die von Uli Weise gecoachten Mädels qualifizierten sich bei den HBW-Meisterschaften als Zweiter ihrer Gruppe für das Halbfinale. Dort erspielten sich die Mannheimerinnen durch einen klaren 5:0-Sieg die Finalteilnahme und damit verbunden schon die Fahrkarte für die Süddeutsche. In einem packenden Finale, das bis zum Schluss auf Messers Schneide stand, wurde letztendlich der Heidelberger HC besiegt und der begehrte rote Wimpel nach Mannheim geholt.

# 1. Hanauer THC (HHV 2)



1	Valentina Schunk	Torwart	2000
22	Laura Moog	Torwart	2001
10	Lara Gaul	Abwehr	2000
12	Luisa Noll	Abwehr	2000
28	Janina Rauhut	Abwehr	2000
4	Lena Skoczek	Abwehr	2001
99	Maybrit Archner	Mitte	2000
20	Mirja Buntrock	Mitte	2001
27	Laura Fehst	Sturm	2000
33	Hanna Brade	Sturm	2001
25	Jule Brännler	Sturm	2001
16	Kira Rudolph	Sturm	2001

**Trainer Jan Werner**  
**Trainerin Laura Brieder**  
**Betreuerin Kerstin Gaul**

Die Mädchen aus Hanau lieferten sich in der Vorrunde zur Hessenmeisterschaft einen engen Dreikampf mit den Teams aus Limburg und Wiesbaden. Am Ende standen für alle drei Teams 15 Punkte zu Buche. Hanau sicherte sich durch das beste Torverhältnis jedoch den ersten Gruppenplatz und somit verbunden die direkte Qualifikation für das Halbfinale um die Hessenmeisterschaft. Durch einen klaren 4:1-Sieg gegen Frankfurt 80 erspielten sich die Hanauerinnen das ersehnte Ticket für die Süddeutschen Meisterschaften, scheiterten dann im Finale aber am Rüsselsheimer RK.

# Kreuznacher HC (RPS 1)



1	Johanna Kern	Torwart	2000
13	Lea Krajewsky	Abwehr	2000
3	Lena-Marie Senft	Abwehr	2000
9	Silja Wagner	Abwehr	2000
2	Charlotte Fröhlich	Abwehr	2001
18	Leonie Lukas	Abwehr	2001
4	Veronica Seibel	Abwehr	2001
7	Lea Steinbrecher	Abwehr	2001
8	Mireia Espenschied	Mitte	2000
16	Luisa Hammen	Mitte	2001
10	Amélie Klever	Mitte	2001
14	Arielle Montigny	Mitte	2001
15	Alexandra Finkenauer	Sturm	2000
17	Charlotte Köhl	Sturm	2000
6	Johanna Metz	Sturm	2000
11	Kira Peters	Sturm	2000
12	Vicky Papazoi	Sturm	2001
5	Lilli Wetzel	Sturm	2001

Der Kreuznacher HC gewann die Rheinland-Pfalz/Saar-Meisterschaften souverän vor dem Zweitplatzierten TSV Schott Mainz. Die im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ ausgetragenen Meisterschaften sahen mit dem Kreuznacher HC das einzige Team, das mit vier Siegen aus vier Spielen ungeschlagen blieb und sich somit verdient den Landeswimpel und die Fahrkarte zur Süddeutschen Meisterschaft sicherte.

Trainer Joachim Pfaff

Co-Trainer Leonardo Stomeo

Betreuerin Regina Senft

Physio Edith Pfaff



# HC Heidelberg (HBW2)



11	Angela Frinhaber	Torwart	2000
12	Magdalena Lüll	Torwart	2001
9	Joana Graf	Abwehr	2000
13	Carla Spiegelhalder	Abwehr	2000
7	Isabell Tönshoff	Abwehr	2000
20	Helen Witschel	Abwehr	2000
15	Julia Heiderhoff	Mitte	2000
2	Sopia Löscher	Mitte	2000
1	Selma Wagner	Mitte	2001
29	Charlotte Ast	Sturm	2000
5	Paulina Reichert	Sturm	2000
77	Marlene Stein	Sturm	2000
8	Lisa Gutfleisch	Sturm	2001

Die Heidelberger marschierten souverän durch die Gruppenphase der HBW- Meisterschaft und erreichten als Erster ihrer Gruppe das Halbfinale.

Dort wurde der Mannheimer HC verdient mit einem klaren 3:0 besiegt. Das Finale verloren die Heidelbergerinnen gegen den TSV Mannheim und wurden somit HBW-Vizemeister.

Trainer Steffen Reichert

Co-Trainer Christopf Sambel

Co-Trainerin Estelle Kunad

Betreuerin Anne Spiegelhalder

Physio Robert Stein

# Rüsselsheimer RK (HHV 1)



1	Paula Schmidt	Torwart	2000
51	Fanzi Becker	Abwehr	2000
13	Kristin Rapp	Abwehr	2000
10	Marie Sommer	Abwehr	2000
47	Nina Minowsky	Abwehr	2001
18	Alina Petri	Mitte	2000
9	Pauline Heinz	Mitte	2001
33	Paula Großmann	Sturm	2000
11	Marie Milde	Sturm	2000
4	Anna Stumpf	Sturm	2000
8	Stella Tegmeier	Sturm	2000
22	Laura Starz	Sturm	2001

Die Rüsselsheimer A-Mädchen zogen mit 18 Punkten aus 6 Spielen verlustpunktfrei in die Endrunde um die Hessenmeisterschaft ein. Und auch im Halbfinale und Finale wurden jeweils deutliche Siege eingefahren. Ohne ein Gegentor in der Endrunde qualifizierten sich die von Violeta Smirnova geocoachten Hessinnen somit souverän für die Süddeutschen Meisterschaften.

Trainerin Violeta Smirnova

Co-Trainer Ralf Becker

Betreuerin Brit Scherer

# TSV SCHOTT Mainz (RPS 2)



1	Hannah Drescher	Torwart	2000
2	Victoria Seiler	Torwart	2002
5	Sonka Kurz	Abwehr	2000
49	Eva Vor	Abwehr	2000
4	Helen Lindauer	Abwehr	2001
14	Marlene Müller	Abwehr	2001
3	Lena Endres	Abwehr	2002
34	Noemi Becker	Mitte	2000
22	Nina Hinrichsen	Sturm	2000
33	Stella Trecker	Sturm	2000
58	Johanna Liebrich	Sturm	2001
32	Kaja Büchner	Sturm	2002
6	Mia Jacobi	Sturm	2002

**Trainer Rolf Altherr**  
**Trainer Tobias Hartmann**  
**Physio Petra Liebrich**  
**Betreuer Peter Vor**

Die Mainzer Mädels sicherten sich in einer spannenden Endrunde als Vizemeister Rheinland-Pfalz/Saar das begehrte Ticket zu den Süddeutschen Meisterschaften. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage kämpfte das von Rolf Altherr gecoachte Team im Fernduell mit dem Dürkheimer HC um die Qualifikation zur Süddeutschen - mit dem besseren Ende für die Mainzerinnen.

# ASV München (BHV 1)



1	Valerie Gentzke	Torwart	2001
20	Aimée Mansiz	Torwart	2003
99	Giulia Diem	Abwehr	2000
47	Lea Merz	Abwehr	2000
8	Josefine Bridts	Abwehr	2001
10	Hannah Tewes	Abwehr	2001
23	Luisa Beranek	Mitte	2000
6	Anna v. Keller	Mitte	2000
55	Charlotte Kobilke	Sturm	2000
39	Carolin Stein	Sturm	2000
2	Elena Weltzien	Sturm	2000
17	Henrike Faber	Sturm	2001
49	Carlotta Hackbarth	Sturm	2001
62	Annika Hauschild	Sturm	2001
11	Emma Poschardt	Sturm	2002

Trainer Andreas Schanninger  
 Athletiktrainer Johannes Behr  
 Betreuerin Silke Weltzien  
 Betreuerin Uschi Merz  
 Sportpsychologe Tom Kossak

Die Mädchen A des ASV München sicherten sich in einer engen Endrunde den Titel des Bayerischen Meisters knapp vor dem Münchner SC. Im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ duellierten sich die beiden Teams schon im ersten Spiel des Tages – mit dem Siegtor kurz vor Schluss für den ASV. Obwohl sich die Mädels – mit einer Niederlage gegen Schweinfurt – noch einen Ausrutscher erlaubten, reichte es aufgrund des besseren Torverhältnisses für Landestitel des Bayerischen Hockeyverbandes.

# Spielplan

Samstag, 7. Februar 2015

(01-A) Spiel 1:	11:00 TSV Mannheim Hockey - 1. Hanauer THC
(02-A) Spiel 2:	11:40 Kreuznacher HC - Münchner SC
(03-B) Spiel 3:	12:20 ASV München - TSV Schott Mainz
(04-B) Spiel 4:	13:00 Rüsselsheimer RK - HC Heidelberg
(05-A) Spiel 5:	13:40 Münchner SC - TSV Mannheim Hockey
(06-A) Spiel 6:	14:20 1. Hanauer THC - Kreuznacher HC
(07-B) Spiel 7:	15:00 HC Heidelberg - ASV München
(08-B) Spiel 8:	15:40 TSV Schott Mainz - Rüsselsheimer RK
(09-A) Spiel 9:	16:20 Münchner SC - 1. Hanauer THC
(10-A) Spiel 10:	17:00 TSV Mannheim Hockey - Kreuznacher HC
(11-B) Spiel 11:	17:40 HC Heidelberg - TSV Schott Mainz
(12-B) Spiel 12:	18:20 ASV München - Rüsselsheimer RK

# Odenwald Quelle

Sonntag, 8. Februar 2015

(13) Spiel 13:	09:30 3. Gruppe A - 4. Gruppe B
(14) Spiel 14:	10:10 4. Gruppe A - 3. Gruppe B
(15) 1. Halbfinale:	10:50 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
(16) 2. Halbfinale:	11:30 1. Gruppe B - 2. Gruppe A
(17) Spiel 17:	12:10 4. Gruppe B - 4. Gruppe A
(18) Spiel 18:	12:50 3. Gruppe B - 3. Gruppe A
(19) Platz 3:	13:30 Verlierer Spiel 15 - Verlierer Spiel 16
(20) Finale:	14:10 Sieger Spiel 15 - Sieger Spiel 16